

kunden für die Kardinäle und reiht daran die für die einzelnen stadtrömischen Kirchen. An der Spitze jeder Gruppe steht die Einzelliteratur; es folgt ein kurzer Abriss der Geschichte der betreffenden Korporation oder Kirche und ihres Archives, den Schluss bilden die Regesten, bei denen gegenüber Jaffé auch die Acta deperdita berücksichtigt sind. Der Einleitung ist ein für die Benutzung des Bandes sehr wesentliches chronologisches Verzeichnis beigegeben. Die Heranziehung der Acta deperdita ergibt für die ältere, die Einreihung eigener neuer Funde für die spätere Zeit ein ganz gewaltiges Plus gegenüber Jaffé (586 gegen 189 Nummern).
M. T.

122. In den Nachrichten d. Göttinger Ges. d. Wiss. 1906 berichtet W. Wiederhold über den Fortgang der Papsturkundenforschung in Frankreich. Nachdem ein erster Bericht den Arbeiten in der Franche-Comté gegolten hatte (vgl. N. A. XXI, 770, n. 454), wird hier der sehr stattliche Ertrag aus Burgund vorgeführt (72 Stücke von Calixt II. — Coelestin III.), der zum weitaus grössten Teil aus den vielseitigen und reichhaltigen Beständen von Dijon geschöpft ist. Auf zwei Fälschungen auf den Namen Eugens III. (n. 9 und 11) sei besonders hingewiesen.

M. T.

123. Die Zusammenstellung der 'Bulles lorraines du pape Pascal II.', die E. Duvernoy im Bull. mensuel de la soc. d'archéol. Lorraine et du musée hist. Lorrain VI (1906), 231—234 gibt, beruht, abgesehen vom letzten Stück, auf Jaffé's Regesten.

E. M.

124. Im Bulletin mensuel de la soc. d'archéol. Lorraine et du musée hist. Lorrain VI (1906), 137—143 druckt R. Fawtier eine abschriftlich überlieferte, unbekannte Bulle Lucius' III. vom 23. Dez. 1182, betr. Bestätigung des Vogteiprivilegs der Abtei St.-Evre in Toul, deren Echtheit er sehr umständlich erweist.

E. M.

125. E. Vogt teilt als Anhang einer Studie über die Mediatisierung der Reichsabtei Lorsch unter das Erzbistum Mainz zwei Urkunden Gregors IX. d. d. 1235 Jan. 17 und Jan. 19 aus den jetzt in München bewahrten Originalen mit. Die erste ist an den Pfalzgrafen bei Rhein gerichtet, die zweite an Erzbischof Siegfried von Mainz ('collegas suos' muss es in ihr heissen); beide beziehen sich auf die Neuordnung jenes Klosters, die der Mainzer durch Einführung von Cisterciensern vorgenommen hatte (Mit-